

Von FlowTex und Märchen aus 1001 Nacht

Landtag vernahm wieder hochrangige Persönlichkeiten aus Karlsruhe / Manfred Schmider kündigt Aussagen an

Das Thema „FlowTex“ beschäftigt weiter die Gemüter: vergangenen Mittwoch gab es erneut Vernehmungen hochrangiger Politiker – und erstmals eines Journalisten – im Untersuchungsausschuss des Stuttgarter Landtages. Einvernommen wurden der frühere Karlsruher OB Gerhard Seiler, der FDP-Ehrenvorsitzende Jürgen Morlok und der frühere BNN-Redakteur Horst Koppelstätter. Gleichzeitig kündigte der inhaftierte Ex-FlowTex-Boss Manfred Schmider neue Aussagen an.

Von Stefan Jehle

Karlsruhe/Stuttgart. „Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“: getreu diesem afrikanischen Sprichwort der berühmten drei Affen verhalten sich immer wieder aufs Neue die Befragten im Untersuchungsausschuss. Es ist für Beobachter nach wie vor kaum nachvollziehbar, dass selbst engste Mitarbeiter und Vertraute der Ex-FlowTex-Bosse Manfred Schmider und Klaus Kleiser – als den Urheber des größten Falles von Wirtschaftsbruch in der Nachkriegsgeschichte – über Jahre hinweg nichts mitbekommen haben wollen von den Machenschaften.

Konkret wurde vergangene Woche neuen Vorwürfen nachgegangen, es habe Mitte der 90-er Jahre ein vertrauliches „Top-Gespräch“ zwischen Seiler, Morlok und der Oberfinanzdirek-



„Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“: getreu diesem afrikanischen Sprichwort verhalten sich immer mehr Prominente im FlowTex-Untersuchungsausschuss. Foto: Jehle

tion (OFD) Karlsruhe gegeben. Auch besagter Journalist soll daran teilgenommen haben.

Eine Art „Stilhalteabkommen“ sei ausgehandelt worden, steckt ein anonym bleibender Informant der Grünen-Fraktion im Landtag. Bereits im Januar kam von der Oppositionspartei die Mitteilung, ein brisanter Aktenvermerk eines Betriebsprüfers besage, dass sowohl den behördlich eingesetzten Betriebsprüfern und Steuerfahndern sowie der OFD als oberster Finanzbehörde in der Region die Scheingeschäfte und die damit

einhergehende kriminelle Energie der Herren Schmider und Kleiser spätestens seit 1996 (im Fall der OFD sogar seit 1992) bekannt gewesen seien.

Ganz im Sinne des Sprichwortes von den drei Affen brachtete es die finanzpolitische Sprecherin der Grünen im Landtag, Heike Dederer, schon im Januar auf den Punkt: „Es gab eine ausgeprägte Un-Kultur des Schweigens und Wegsehens“. Mehrfach neu aufgerollt wurde auch der Fall des ominösen Überfalls auf die Schmider-Villa in Ettlingen in den 80-er Jahren,

wo es deutliche Anhaltspunkte dafür gibt, dass dieser selbst inszeniert wurde um üppige Versicherungsgelder einzukassieren.

Im Februar schließlich erhob der Acherner Insolvenzverwalter Schultze und Braun Staatshaftungsklage vor dem Landgericht Karlsruhe. Das Land soll, ausgehend von der für die Anwälte klar erkennbaren Verschleierungstaktik der Behörden, auf insgesamt eine Milliarde Euro verklagt werden.

Ebenfalls im Februar berichtete erstmals die Stuttgarter Zeitung davon, dass Karlsruher Po-

litiker in Sachen FlowTex bei den Oberfinanzbehörden interveniert hätten. Wohl aus Furcht, der gerade im Aufbau befindliche Baden-Airpark in Söllingen könne um seinen Mäzen gebracht werden. Manfred Schmider hatte nach 1996 dem Regionalflughafen mit kräftigen Finanzspritzen auf die Beine geholfen, eher er dann im Februar 2000 selbst verhaftet wurde.

Um eben diese angebliche Intervention von maßgeblichen Politikern Mitte der 90-er Jahre ging es nun vergangene Woche im Untersuchungsausschuss im Stuttgarter Landtag. In die Offensive ging dabei einmal mehr der FDP-Ehrenvorsitzende und frühere Karlsruher Landtagsabgeordnete Jürgen Morlok.

Er, der Schmider die Türen zur Politik geöffnet hatte und jahrelang Chef des Baden-Airparks war, spricht von „Rufmord“. Der Vorwurf der „politischen Intervention“ ist für ihn „ein Märchen aus 1001 Nacht“. Wie unlängst der frühere Chef der OFD, Hans Dieter Grub, wies nun auch der Karlsruhes Ex-OB Gerhard Seiler die Anschuldigungen zurück. Seiler will sich lediglich einmal bei der Staatsanwaltschaft nach Schmider erkundigt haben. Vernommen wurde auch Horst Koppelstätter, bis 2001 stellvertretender Chefredakteur der BNN, der größten Tageszeitung der Region. Auch er hielt sich an das Sprichwort der drei Affen.